

# **BdS aktuell**

Heft 3  
Mai / Juni  
2018

**Tag der offenen Tür am Samstag, 23. Juni 2018**  
**„Wir haben ein Ohr für Sie!“**



**Informationen über Gruppen,  
Aktivitäten, Veranstaltungen**

**Inhalt****Seite**

Auf ein Wort.....	3
Einladung zur Mitgliederversammlung	4
Reinigungskraft gesucht .....	5
Anspruch auf Schriftdolmetscher.....	5
Veranstaltungshinweis.....	6
E-Scooter im Bus.....	7
Bericht über Lesung .....	7
Interview mit Fides Breuer .....	8

<b>Gruppen</b> .....	15
Zwischenstation.....	15
Frauentreff .....	16
Feierabendgruppe .....	16
CI-Gruppe.....	16
Kochgruppe .....	17
Spieleabend.....	17
Treffpunkt.....	17

**Termine**

Museumsdienst .....	11
Vortrag: Erben-Vererben-Testament.	12
Rechtsberatung .....	12
Drei Veranstaltungen an einem Tag!.	13
Workshop: Gleichgewicht/Tinnitus....	14

<b>Kontakte zu Gruppen</b> .....	18
<b>BdS-Intern, Impressum</b> .....	19

**Beilagen**

In diesem Heft ist unser Terminkalender für Mai/Juni beigelegt. Ebenso finden Sie einen Flyer zum Tag der offenen Tür und zu einer Veranstaltung, die der BdS gemeinsam mit dem Qualitätsförderungsnetz Hamburger HNO-Ärzte organisiert hat.

**Vorstand des BdS**

Peter Drews	Vorsitzender
Otto Giegerich	stellv. Vorsitzender
Klaus Mourgues	stellv. Vorsitzender
Irmgard Hallbauer	Kassenwartin
Matthias Schulz	Schriftführer
Ines Helke	Jugendgruppenleiterin

## Auf ein Wort

Liebe Mitglieder, liebe Leser, dieses ist die letzte Ausgabe des BdS aktuell vor der **Mitgliederversammlung** am 8. Juni 2018. Und somit endet auch die Amtszeit der gewählten Vorstandsmitglieder. Die Mitglieder sind aufgerufen, am 8. Juni über die Entlastung des bisherigen Vorstandes zu befinden und einem neuen Vorstand, sei es aus alten, sei es aus neuen Mitgliedern das Mandat zu erteilen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Mitglieder die Möglichkeit nutzen würden, sich über Aktivitäten des BdS zu informieren. Bitte beachten Sie, dass diese Mitgliederversammlung nicht in der Wagnerstraße stattfindet, sondern in den Räumen von Barmbek-Basch, Wohldorfer Straße 30. Der Veranstaltungsort befindet sich in der Nähe der U-Bahn-Haltestellen Dehnhaide und Hamburger Straße. Fußweg von den Haltestellen ca. 8 Minuten. Siehe nächste Seite.

Am 31. Mai findet unter dem Motto „**Wir haben ein Ohr für Sie!**“ eine gemeinsame Veranstaltung mit HNO-Ärzten (HNO-Qualitätsförderungsnetz Hamburg e.V.) und dem BdS statt. Diese gemeinsame Veranstaltung beinhaltet u.a. Demonstration von Zubehör für schwerhörige und ertaubte Menschen (Humantechnik) – Ehepaar berichtet aus ihrem Leben mit der Hörbehinderung – und „Füße am Feuer“ – Ein Abend in Balladen. Bitte beachten Sie den Hinweis in diesem Heft und den beigefügten Flyer.

Doch dem noch nicht genug:

Am 23. Juni 2018 findet, wie Sie dem beigefügten Flyer entnehmen können, in der

Wagnerstraße von 10.00 bis 16.00 Uhr der „**Tag der offenen Tür**“ statt. Zahlreiche Firmen und der NDR haben bereits zugesagt. Nutzen auch Sie die Möglichkeit der Information. Anschließend starten wir dann unser **Sommerfest**. Ab 20 Uhr schauen wir dann gemeinsam das **Fußball-WM-Spiel** Deutschland gegen Schweden.

Unser Ausflug zum **Spargelessen am 26. Mai** nach Bad Bevensen muss wegen mangelnder Beteiligung **leider ausfallen**.

*Eine Ersatzausflug wird bei ausreichendem Interesse gerne geplant!*

Für den Herbst planen wir wieder einen „**Absehkurs**“ (Erlernen des Ablesens der Sprache vom Mund). Sollten Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte schon jetzt in der Geschäftsstelle.

### **Barrierefreie Arztpraxis im Internet**

Kann ich per Mail Kontakt mit der Praxis aufnehmen? Wie werde ich aus dem Wartezimmer geholt? Kann ich vor der Arztpraxis parken? Gibt es einen Aufzug oder nur Treppen? Wo finde ich die Toiletten?

Stellen Sie sich manchmal solche Fragen?

Die Patienten-Initiative hat dafür eine App entwickelt. Mehr Informationen finden Sie auf <https://www.planb.hamburg>

Nutzen Sie unser reichhaltiges Angebot auch zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch.

Ich freue mich, Sie auf den Veranstaltungen begrüßen zu können.

*Herzliche Grüße, Peter Drews  
Vorsitzender*

## Einladung zur Mitgliederversammlung am 8. Juni 2018

Gemäß § 6, Abs. 3 der Satzung des BdS lade ich als Vorsitzender zur ordentlichen **Mitgliederversammlung** ein.

Sie findet statt: **Fr., 8. Juni 2018, 17 Uhr** im Veranstaltungsraum von **BARMBEK BASCH, Wohldorfer Str. 30, 22081 HH**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht der Kassenwartin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes für die Jahre 2016 und 2017
6. Ernennung eines Wahlleiters
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Abstimmung über eingegangene Anträge
10. Sonstiges

Hamburg, den 23.04.2018

Peter Drews  
Vorsitzender



### **Gute Seele mit Liebe für Ordnung und Sauberkeit gesucht (m/w)** **(Reinigungskraft)**

Nach fast 15jähriger Mitarbeit möchte unsere Reinigungskraft nunmehr den wohlverdienten Ruhestand genießen.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir eine Reinigungskraft für unsere Geschäftsstelle.

Wir erwarten:

1. Reinigung aller Räume, Sanitäreinrichtungen und Küchen
2. Pflege von Schreibtischen
3. Einen geschulten Blick, der Schmutz erkennt, und die Bereitschaft, ihn auch gründlich zu entfernen

Ihre Bewerbung richten Sie an: Bund der Schwerhörigen e.V.  
Frau Strietzel, Tel.: 040.291605  
E-Mail: [info@bds-hh.de](mailto:info@bds-hh.de)

### **Anspruch auf Gebärdensprach- und Schriftdolmetscher künftig** **in allen Gerichtsverfahren**

Menschen mit Hörbehinderungen haben künftig bei Gerichtsverfahren jeglicher Art Anspruch auf einen Gebärdensprach- bzw. Schriftdolmetscher während des gesamten Verfahrens. Die Kosten dafür hat die Staatskasse zu tragen.

Dies hat der Deutsche Bundestag am 22.06.2017 mit den Stimmen der Großen Koalition durch Verabschiedung des „Gesetzes zur Erweiterung der Medienöffentlichkeit in Gerichtsverfahren und zur Verbesserung von Kommunikationshilfen für Menschen mit Sprach- und Hörbehinderungen“ (EMöGG) beschlossen.

Bislang bestand ein gesetzlicher Anspruch auf eine Kostenübernahme für Gebärdensprach- bzw. Schriftdolmetscher nur für Strafverfahren. Bei allen übrigen Gerichtsverhandlungen wurden die Kosten nur für die mündliche Hauptverhandlung übernommen.

Künftig gilt dieser Anspruch im gesamten Verfahrensverlauf und in allen Rechtsbe-

reichen, der Anspruch geht demnach über das Strafrecht hinaus:

§ 186 Gerichtsverfassungsgesetz ([https://www.gesetze-im-internet.de/gvg/\\_186.html](https://www.gesetze-im-internet.de/gvg/_186.html))

*(1) Die Verständigung mit einer hör- oder sprachbehinderten Person erfolgt nach ihrer Wahl mündlich, schriftlich oder mit Hilfe einer die Verständigung ermöglichenden Person, die vom Gericht hinzuzuziehen ist. Für die mündliche und schriftliche Verständigung hat das Gericht die geeigneten technischen Hilfsmittel bereitzustellen. Die hör- oder sprachbehinderte Person ist auf ihr Wahlrecht hinzuweisen.*

*(2) Das Gericht kann eine schriftliche Verständigung verlangen oder die Hinzuziehung einer Person als Dolmetscher anordnen, wenn die hör- oder sprachbehinderte Person von ihrem Wahlrecht nach Absatz 1 keinen Gebrauch gemacht hat oder eine ausreichende Verständigung in*



der nach Absatz 1 gewählten Form nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich ist.

(3) Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz bestimmt durch Rechtsverordnung, die der Zustimmung des Bundesrates bedarf,

1. den Umfang des Anspruchs auf Bereitstellung von geeigneten Kommunikationshilfen gemäß den Absätzen 1 und 2,
2. die Grundsätze einer angemessenen Vergütung für den Einsatz von Kommunikationshilfen gemäß den Absätzen 1 und 2,
3. die geeigneten Kommunikationshilfen, mit Hilfe derer die in den Absätzen 1 und 2 genannte Verständigung zu gewährleisten ist, und
4. ob und wie die Person mit Hör- oder

Sprachbehinderung mitzuwirken hat.

In der nächsten Legislaturperiode wollen sich CDU und CSU dafür einsetzen, dass künftig auch die Rechtsberatung im Vorfeld des Verfahrens barrierefrei werde, um Menschen mit Hörbehinderungen einen gleichberechtigten Zugang zu Gerichtsverfahren zu ermöglichen, erklärte Uwe Schummer, Beauftragter der CDU/CSU-Fraktion für Menschen mit Behinderungen.

Wenn Sie hierzu Fragen haben oder weiterführende Informationen benötigen, so melden Sie sich gerne bei uns im Hör- und Beratungszentrum in der Wagnerstraße!

Jörg Winkler



**„Wir haben ein Ohr für Sie!“**

**gemeinsame Veranstaltung am Donnerstag, den 31. Mai 2018**

**18.00 bis ca. 21.00 Uhr**

**Kassenärztliche Vereinigung Hamburg**

**Humboldtstrasse 56, 22083 Hamburg**

**Demonstration von Zubehör (Humantechnik)**

**Bericht aus dem Leben Betroffener**

**„Füße am Feuer“ Ein Abend in Balladen**

**Der Abend wird unterstützt mit induktiver Höranlage  
und Schriftdolmetschung**

## Informationen zur Mitnahme von E-Scootern in Bussen des HVV

Elektro-Mobile, umgangssprachlich E-Scooter genannt, werden von immer mehr Menschen genutzt. Nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern vor allem auch immer mehr ältere Menschen schaffen sich einen E-Scooter an, um neue Mobilität und Unabhängigkeit zu erlangen. Der E-Scooter ist gerade für kürzere Strecken ideal.

E-Scooter können unter bestimmten Voraussetzungen im Bus mitgenommen werden. Busse, die mit dem E-Scooter genutzt werden können, werden mit einem Piktogramm gekennzeichnet. Die Mitnahmepflicht der

Verkehrsunternehmen erstreckt sich dabei auf vierrädrige E-Scooter bis zu einer Gesamtlänge von 1,2 Metern und einem Gesamtgewicht mit aufsitzender Person von höchstens 300 Kilogramm. Außerdem muss der E-Scooter zum Beispiel über eine zusätzliche Feststellbremse verfügen, für die Rückwärtseinfahrt in den Bus geeignet sein und bestimmte Beschleunigungskräfte aushalten. Die Linienbusse müssen einen ausreichend dimensionierten Rollstuhlplatz mit einem mindestens 28 Zentimeter überstehenden



Haltebügel zum Gang hin aufweisen, um die sichere Aufstellung des E-Scooters auf dem Rollstuhlplatz zu gewährleisten.

Die Mitnahmeverpflichtung gilt für Nutzerinnen und Nutzer von E-Scootern, die schwerbehindert mit Merkzeichen „G“ sind oder den Scooter von der Krankenkasse verschrieben bekommen haben. Darüber hinaus müssen die Nutzerinnen und Nutzer bestimmte Verhaltensregeln erfüllen.

Der HVV bietet mit Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen (LAG) allen E-Scooter-Nutzern kostenlose Schulungen zur sicheren Mitfahrt in Bussen an. Die Teilnehmer erhalten anschließend einen Pass sowie eine Plakette zur Anbringung an das Fahrzeug. Die LAG



([www.lagh-hamburg.de](http://www.lagh-hamburg.de)) bietet darüber hinaus auch gesonderte Einzeltrainings an, um unerfahrene E-Scooter-Nutzer auf die Schulungen vorzubereiten.

Weitere Informationen erhalten Interessierte ab sofort unter [www.hvv.de/service/mobilitaet-fuer-alle/schulungen](http://www.hvv.de/service/mobilitaet-fuer-alle/schulungen).

*Jörg Winkler*

## Lesung zum Welttag des Hörens am 3. März 2018 im BdS

Am 3. März jeden Jahres veranstaltet der Bundesverband der Hörgeräteindustrie gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) den „Welttag des Hörens“. „Es ist unser Ziel, im Rahmen des globalen Aktionstages über Ursachen, Risiken und mögliche Folgen einer

Hörminderung aufzuklären und geeignete Wege zu ihrer Prävention, frühen Diagnose und bestmöglicher Versorgung aufzuzeigen“, so Shelly Chadha von der WHO. Der BdS hat beschlossen, diesen Tag mit eigener Aktion mitzugestalten. Dazu lesen Sie den folgenden Bericht:

Am 3. März 2018 war mal wieder der Welttag des Hörens.

Zur meiner großen Freude erfuhr ich, dass der Verein zu diesem Anlass eine Lesung mit Maryanne Becker organisiert hatte. Maryanne Becker ist eine in Berlin lebende Dipl. Soziologin, Audiotherapeutin und Autorin. Sie ist beidseitig Chochlea-Implantat-Trägerin seit vielen Jahren.

Am 3. März betrat ich einen gut gefüllten Saal des Schwerhörigen-Bundes Hamburg.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Peter Drews, stellte sich Maryanne Becker kurz vor und las dann eine wahre Geschichte aus ihrem Buch: „Klänge aus dem Schneckenhaus“ vor. Dieses Buch ist ein Sachbuch mit Interviews mit Chochlea-Implantat-Trägern.

Die Lesung war sehr locker, zwischendurch ließ Maryanne Becker auch mal eine persönliche Ergänzung fallen, so dass es sehr kurzweilig war.

Nach der ersten 20minütigen Geschichte gab es eine große Pause.

In dieser Pause konnten wir Kaffee und Kuchen zu uns nehmen und untereinander reden.

Maryanne Becker hatte in der Zeit gut zu tun, ihre Bücher zu signieren und zu verkaufen.

Nach der Pause hörten wir eine weitere interessante Geschichte, basierend auf einem Interview: „Kartoffelkäfer“ von Lorbass, aus dem Buch: „Nach dem Sturm, die Hypothek der Friedenskinder“.

In diesem Buch geht es um die Kindheit und Jugend in der Nachkriegszeit.

Zum Abschluss gab es noch eine kurze Diskussion zu beiden Geschichten.

Es war ein sehr schöner, runder und angenehmer Nachmittag in netter Atmosphäre.

Dankeschön dafür!

*Insa Grebe*

## Interview mit Fides Breuer

### **Auf in deinen Traum!**

Hallo Fides,

**als Leserin des *BdS aktuell* fielen mir deine Berichte und vor allem deine positiv gestimmten Interviews auf. Am Ende stolperte ich stets über deinen ungewöhnlichen Vornamen: Fides. Und rätselte: Wer ist das? Und: Ist es ein Mann oder eine Frau? Nun, während ich dich kennenlerne, drehe ich den Spieß einfach um und nutze die erfreuliche Gelegenheit, dass du dich auch selbst befragen lässt: Was ist das für ein Name?**

Der Name Fides stammt aus dem

Lateinischen und bedeutet Treue. Es gibt auch eine Heilige dazu, die für ihren Glauben gestorben ist. In dieser Geschichte finde ich mich aber nicht wieder.

### **Seit wann bist du schwerhörig?**

So klar ist das nicht. Als Zehnjährige fiel ich von einem hohen Denkmal und hatte einen Schädelbasisbruch, bei dem auch Blut aus dem Ohr ausgelaufen sein soll. Ich war wohl von Kind an schwerhörig, aber habe das nicht realisiert. Auf dem rechten Ohr hörte ich schon immer weniger. Erst als ich 40 Jahre alt war, ermunterte mich ein Freund der Familie, der HNO-Arzt war, zu einer Untersuchung und fragte dann verwundert: „Wie machst



du das? Du hörst ja kaum etwas!“ – Seitdem trage ich Hörgeräte.

### Lag das in der Familie?

Mein Vater war schwerhörig, soweit ich zurückdenken kann, progressiv. Er war kaufmännischer Jurist und hatte wenig Zeit. Er trug die damals üblichen Hörgeräte am Brillenbügel und sagte am Mittagstisch kaum etwas.

Nach dem Essen fragte er dann meine Mutter, was wir Kinder bei Tisch gesagt hätten. Wir drei Geschwister sprachen ja auch wild durcheinander.

### Wie bist du denn bei der Ausbildung und im Beruf mit dem Hören klargekommen?

Es ist sicher kein Zufall, dass ich den visuellen Beruf als Fotografin gewählt habe. Meine Augen sind viel stärker als meine Ohren. Gelernt habe ich drei Jahre auf der *Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie*. In den 60ern begann ich als Assistentin bei einer Fotografin für Werbung und Mode. Sie fotografierte auch Autos. Ich war unter anderem für die Dia-Entwicklung im eigenen Labor zuständig. Aber so besonders gut war ich nicht darin, die genauen Zeiten beim Entwickeln der Bilder einzuhalten. Ich träumte oft, und dann waren die Filme zu lange in der Lösung. Einmal fuhr ich wegen der Trümmerei sogar das Auto meiner Chefin zuschanden.

### Was hat dich nach Hamburg verschlagen?

Ich hatte viele Stationen: in Essen,

beim Fotogroßhandel, in einer Werbeagentur, dann in Hamburg im Fotoatelier von Gruner und Jahr, dort arbeitete ich für die damalige Frauenzeitschrift *Constanze*. Aber leicht war es nicht, sich in der Medien-Branche zu behaupten. Zuletzt habe ich im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg gearbeitet. Das hat



schon Spaß gemacht, etwas über historische Fotografie zu lernen und damit Neuland zu betreten: Ich archivierete Fotos, wartete das Depot und schrieb auch Texte für Kataloge und führte Besucher durch fotografische Ausstellungen.

Bei der Gründung des *Hauses für Photographie* in den Deichtorhallen vor dreizehn Jahren hätte ich schon gerne mehr mitgearbeitet. Aber schon bei der ersten Besprechung am langen Tisch mit

zehn Personen hatte ich Hörprobleme.

### Nun mischst du im Verein des BdS mit. Wann bist du dazu gekommen?

Ich weiß gar nicht mehr genau, wann das war. Vor vier oder fünf Jahren? Es war ein langer Prozess, bis ich den Weg zum Verein fand. Ich war in jener Zeit irgendwie verzweifelt und war mit meinen Hörproblemen alleine, die Kinder aus dem Haus, geschieden ... und da hatte ich im Internet den Hinweis zu irgendeinem Thementag gefunden. Das Thema weiß ich nicht mehr. Ich weiß nur noch, wie nett ich empfangen wurde. Alle ringsum hatten meine große Unsicherheit gespürt und waren mit einem unglaublichen Einfühlungsvermögen auf mich zugegan-

gen. Da habe ich mich mit vielen anderen Leuten unterhalten.

### **Und so bist du in das Redaktionsteam gekommen?**

Das dauerte noch. Erst folgte ich einem Aufruf an Freiwillige, beim Versand der Vereinszeitschrift *BdS aktuell* zu helfen, z.B. die Empfängeradressen auf ihre Aktualität zu prüfen oder die Postsendungen nach Postleitzahlen zu sortieren. Dann wurde ich aufgefordert in der Redaktion mitzuarbeiten, was mein ursprünglicher Wunsch war. So wirklich überzeugend finde ich die Optik dieses Blattes nicht, aber es gibt nun mal diese vereinseigene Druckmaschine im Haus, die sich amortisieren muss. Im Rahmen dieser Möglichkeit versuche ich nun mein Bestes, Mitglieder zu erreichen und zu mobilisieren. Wichtig finde ich, dass sich die ca. 550 Mitglieder untereinander kennen lernen und sich für etwas begeistern können. So entstand auch die Idee, für jede Ausgabe einen Menschen aus dem Verein zu interviewen. Es ist so berührend, wenn Leute ihren Lebenslauf schildern und es im Leben oft schwerer als andere haben, aber deswegen erst recht was aus sich machen – das imponiert mir.

### **Was wünschst du dir vom BdS?**

Ich selbst brauche als Schwerhörige bestimmte Informationen und möchte mich mit anderen darüber austauschen. Meine Schwerhörigkeit hat für mich in diesem Sinne Aktivierungscharakter. Fatal ist es hingegen, finde ich, wenn Trägheit und Schwerhörigkeit zusammenkommen und man gar nicht mehr vom Sofa runterkommt.

Ich wünsche mir mehr Aktivitäten der Mitglieder, mehr Interesse! Mir persönlich liegen öffentliche Kulturstätten wie Museum, Kino, Literaturhaus, Schauspielhaus usw. sehr am Herzen, deswegen hatte

ich einen Aufruf gestartet, mit einer Kino-App die Barrierefreiheit vor Ort auszutesten. Die geringe Resonanz von 12 Teilnehmern enttäuschte mich sehr. Wo waren die anderen 538 Mitglieder?

### **Siehst du auch Vorteile in der Schwerhörigkeit?**

Es ist für mich sehr besonders, dass ich hier im Schwerhörigen-Verein mit Menschen zusammenkomme, denen ich ‚normalerweise‘ nicht begegnen würde. Und schon gar nicht mich unterhalten oder zusammen aktiv etwas tun würde. Unsere Verbindung im Verein besteht nicht in erster Linie durch gemeinsame Interessen. Das ist ungewöhnlich und ist sicher schwierig für einen Verein. Aber gerade dadurch lerne ich, ‚hinter die Kulissen‘ zu schauen und meinen ersten Eindruck von einem Menschen zu revidieren. Häufig hatte ich einen völlig anderen Eindruck von jemandem, der z.B. eine gewöhnungsbedürftige Aussprache hatte. Und musste dann so manches Mal feststellen, wie falsch ich lag: Dieser Jemand hatte absolut was zu sagen! Hier sind schon besondere Leute, die ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen. Das hier erfahren zu dürfen, ist eine absolute Bereicherung für mich.

### **Was ist dein Wunschtraum?**

Ich habe ja schon immer gerne geträumt. Als Kind lag ich mit meinen Geschwistern im Gras und habe in den Himmel geschaut. Nicht in den blauen Himmel, der ist langweilig. In die Wolken. Mal sah ich ein Gesicht, mal ein Pferd. Das hat damals viel Spaß gemacht und wir haben viel gelacht. Später habe ich für meinen Enkel etwas Ähnliches gemacht, als wir in der Küche saßen und die alte Waschmaschine nicht aufhören wollte, sich zu drehen. Beim Warten habe ich erzählerisch die Figur eines Kobolds entwickelt, der die Wäschetrommel immer wie-

der anschubst. Anschließend habe ich alles fotografiert, was mit Wäsche waschen zu tun hat und eine Geschichte draus gemacht. Mein Enkel hat dann seine Kleidungsstücke als Teil dieser Geschichten wieder erkannt und war begeistert von dieser Bildergeschichte.

**Da scheinst du ja einen großen Sprung in deinem Leben gemacht zu haben: Früher hast du Fotografien mit deinen Träumereien verhunzt, nun vermagst du sie damit zu bereichern.**

Ja, nun möchte ich Wolken fotografieren und dann übermalen, mit einer Tuschefeder oder anderen Möglichkeiten meiner Phantasie nachgehen. Vielleicht mache ich mal einen Workshop mit anderen zusammen? Phantasien und

Wunschträume haben ja auch immer sehr viel mit einem selbst zu tun. Dazu muss man sich nur dem Gedankenspiel hingeben. Man muss nicht malen können. Alle können phantasieren!

**Das ist eine schöne Idee! Wann machst du diesen Workshop? Im Sommer, wenn wir im Gras liegen können? Ich wäre gerne dabei.**

Ästhetik inspiriert uns beide ja auch.

**Dann auf bald, ich freue mich darauf. Vielen Dank für das inspirierende Gespräch!**

*Das Gespräch mit Fides führte Gunda Schröder*

Stiftung Historische Museen Hamburg  
 Der **MUSEUMSDIENST** Hamburg | Führungen für Schwerhörige  
 Von Gunda Schröder, 90 min, mit Mikrolink-Sender  
 Kosten: 3 Euro plus Eintritt in das Museum

**Sonntag, 22. April 2018, 13 Uhr**  
**DEICHTORHALLEN, Halle für aktuelle Kunst**  
*Deichtorstr. 1, U1 Messberg oder Steinstraße*

**Proof: Francisco Goya, Sergei Eisenstein, Robert Longo**  
 Mit den aufrüttelnden Zeichnungen des Spaniers Goya (1746-1828), den mitreißenden Bildfolgen des russischen Filmpioniers Eisenstein (1898-1948) und den überdimensionierten weich gezeichneten Kohlebildern des amerikanischen Künstlers Longo (geb. 1953) werden epochemachende Umwälzungen aufgezeigt. Die enge Beziehung zwischen den Werken der Künstler über die Jahrhunderte hinweg zeigt sich in der visuellen Struktur: Alle drei Künstler zählen zu den großen

Bilddramatikern ihrer Zeit. Sie nutzen die Kraft der optischen Täuschung, um das Mysterium der Leidenschaftlichkeit, die Kälte der Macht, die Last des menschlichen Schicksals sowie ihre jeweilige, kulturell beeinflusste Wirklichkeit abzubilden.

*17. Februar 2017 – 27. Mai 2018 | Info: [www.deichtorhallen.de](http://www.deichtorhallen.de)*

**Sonntag, 27. Mai 2018, 13 Uhr**  
**Kunsthalle Hamburg Glockengießerwall**

**Thomas Gainsborough**  
 Während die englische Gesellschaft Gainsborough (1727-1788) als Porträtmaler verehrte, zog er selbst seine Landschaften den Porträts vor. In ihnen werden Widersprüche und Umbrüche fassbar, die England grundlegend verändern

sollten – sozial, technisch und künstlerisch. Gainsborough experimentierte mit Farben und unterschiedlichsten Techniken, malte Bilder auf Glas und kombinierte Naturmaterialien zu Landschaftsmodellen. Er stellte vor allem Wasser, Licht und Wolken auf besondere Weise dar und schuf Bilder von zeitloser Kraft und maleischer Raffinesse.

2. März 2018 – 27. Mai 2018 | Info:  
[www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

### **Anmeldung**

ist erwünscht, aber auch Kurzentschlossene sind willkommen!

Kontakt: [gunda.schroeder@gmx.net](mailto:gunda.schroeder@gmx.net)

Oder bei Martina Bergmann

(Museumsdienst Hamburg):

E-Mail: [Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de](mailto:Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de)

Fax: 040 - 427 925 324

[www.museumsdienst-hamburg.de](http://www.museumsdienst-hamburg.de)

## **Vortrag: Erben – Vererben – Testament**

Herr Jan Stöffler, Rechtsanwalt und Mitglied im BdS, erzählt aus seiner Praxis: Der Wunsch, beim Erbe Streitigkeiten zu vermeiden, ist für viele ein Grund, schon zu Lebzeiten die Vermögensübertragung festzulegen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Wer nicht möchte, dass die gesetzliche Erbfolge eintritt, sollte mit einem Testament seine Wünsche regeln. Doch wie macht man das am besten? Wer sich auskennt, kann die rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen und seine Erben begünstigen.

### **Thema:**

Gesetzliche Erbfolge? Was erbt der Ehegatte? Was erben die Kinder? Wer erbt was in der Patchworkfamilie? Was ist

nach dem Erbfall zu beachten? Es werden die Möglichkeiten der individuellen Gestaltung zum Erbrecht besprochen. Des Weiteren wird erläutert, wie ein Testament erstellt wird und was darin bestimmt werden kann.

### **Termin:**

14.06.2018 um 18:00 Uhr

### **Ort:**

Im Saal des BdS

Kosten: kostenfrei

Die Informationsveranstaltung wird von Schriftdolmetschern begleitet, eine Höranlage (Induktionsspule) ist vorhanden.

## **Rechtsberatung**

Die nächsten Rechtsberatungsstunden des Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und Sozialrecht, Jan Stöffler, finden statt am:

Donnerstag, den 17. Mai, ab 16.00 Uhr

Donnerstag, den 21. Juni, ab 16.00 Uhr

### **Kosten für eine Erstberatung:**

Mitglieder im BdS: kostenlos

Nichtmitglieder: 30,00 Euro

Ihre Anmeldung nimmt das Hörbiz und/oder Herr Stöffler ([stoeffler@ebling-ziemann.de](mailto:stoeffler@ebling-ziemann.de)) entgegen.

Wenn Sie sich direkt bei Herrn Stöffler anmelden, teilen Sie ihm bitte unbedingt mit, ob Sie Mitglied im BdS sind!



**UNBEDINGT VORMERKEN**

**23. Juni 2018**



**Tag der offenen Tür**  
10.00 bis 16.00 Uhr

**Sommerfest**  
ab 16.00 Uhr



**Fußball-WM**

Deutschland gegen Schweden  
20.00 Uhr auf großer Leinwand im Saal

**Drei auf einen Schlag! Alle Veranstaltungen in der Wagnerstrasse 42.**



## Workshop: „Gleichgewichts- und Tinnitus-Training für Hörgeschädigte“

*Dieser Workshop vermittelt Hörgeschädigten, die unter Gleichgewichtsstörungen und/oder Tinnitus leiden, sowohl kompaktes theoretisches Basiswissen als auch nützliche praktische Übungen zum besseren Umgang mit Tinnitus und Gleichgewichtsleiden.*

*Der Gruppenaustausch ist dabei sehr von Vorteil. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.*

*Der Workshop ist keine Therapie, es werden keine Diagnosen gestellt!*

Akzeptanz und Motivation zur Selbsthilfe durch Entspannungsverfahren und Gleichgewichtstraining spielen sowohl bei chronischem Schwindel als auch bei chronischem Tinnitus eine wichtige Rolle. Wir führen Übungen im Sitzen oder Stehen durch, die dem ganzheitlichen Atmen, der Koordination und der Entspannung dienen – mental wie physisch. Um nicht „Opfer“ der Ohrgeräusche oder des Schwindels zu werden und die Aufmerksamkeit umzulenken – weg vom Kopf, hin zu mehr Gleichgewicht im gesamten Körper.

### **Ablauf und Inhalte (10 - 13.30 Uhr)**

#### **1. Basiswissen Tinnitus & Schwindel**

Kompakter Überblick (Powerpoint) über Ursachen, Behandlungs- und Selbsthilfemöglichkeiten, Aktuelles aus der Forschung. Austausch: Was tut gut – was nicht?

11 - 11.10 Uhr Pause

#### **2. Gleichgewichtstraining**

Einführung: Warum Gleichgewichtstraining so wichtig ist. Stabilitätsübungen

und kurze Ganganalyse als Partnerübung, „Nierenstärkendes Gehen“ (Qi Gong). Ganzheitliche Atemübungen zur Stärkung der Mitte. Partner-Übungen zur achtsamen Balance

12.20 - 12.30 Uhr Pause

#### **3. Entspannungstraining bis 13.30 Uhr**

Einführung: Warum Entspannungstraining? Atemübungen, die helfen, das Kiefergelenk besser zu entspannen. Einfache Ton- und Laut-Übungen zur Überlagerung von Ohrgeräuschen

*Mind. 4 bis max. 12 Teilnehmer.*

Der Workshop findet am 28.07.2018 im BdS, Wagnerstraße 42 statt, er beginnt um 10 Uhr und endet um 13:30 Uhr. Während der Veranstaltung (Theorie) sind Schriftdolmetscher anwesend. Eine Höranlage (Induktionsspule) ist vorhanden!

#### **Kosten:**

Mitglieder im BdS e.V. 20,- €

Nichtmitglieder 40,- €

#### **Anmeldung:**

Bitte bis zum 14.07.2018 verbindlich anmelden: [info@bds-hh.de](mailto:info@bds-hh.de)

Tel.: 040 / 291605 oder

Fax: 040 / 2997265.

*Stefanie Witt arbeitet seit 2012 als Hörtherapeutin im Bundeswehrkrankenhaus und seit 2016 im Tinnitus-Zentrum Eppendorf. Heilpraktikerin Psych. und zertifizierte Qi Gong-Kursleiterin (DTB-Akademie/VTF Hamburg)*

©Workshop-Konzept: Stefanie Witt, 2018

[stefanie.witt@hamburg.de](mailto:stefanie.witt@hamburg.de) [www.hoergymnastik.de](http://www.hoergymnastik.de)

## BdS-Gruppen



### Rückblick:

Am 24. März trafen sich wieder 23 Mitglieder zum **Bowling** beim U.S. Fun Bowling. Auf 4 Bahnen wurde gebowlt. Auf der Bowlingbahn, deren Gruppe ich angehöre, war der „Wurm“ drin: sie fiel ständig aus. Wir bekamen eine andere Bahn, aber auch hier war der „Wurm“ drin, wir bekamen hierfür eine Entschädigung. Dem Spaß tat dies keinen Abbruch. Denn auf der Bahn neben uns spielte sich Folgendes ab: Laura hat nur Nullen gebowlt, aus Mitleid ließ ich die „Kinder-Leitplanken“ hochfahren und prompt schmiss Laura einen Strike. Von da an ging Laura in die Punkte. Als ich diese Leitplanken wieder wegließ, schmiss Laura wieder nur Nullen. Was lernen wir aus dieser Geschichte? Unser Selbstbewusstsein wird durch Leitplanken ge-

stärkt. Wohlgermerkt, Laura berührte die Leitplanken gar nicht mehr!!! Nach dem Bowling saßen wir noch zusammen im angeschlossenen Restaurant und ließen dort den Abend ausklingen.

*Michael Sellin*

Bei Sonnenschein ging es am 7. April in die Lüneburger Heide zum **Brunch** ins historische Café Schafstall. Es gab leckere Spezialitäten aus der Region wie z.B. Ziegenkäse oder Heidschnuckenbraten. Im Anschluss erfolgte ein gemütlicher Spaziergang durch das Büsenbachtal.

### Termine:

23. Juni: Tag der offenen Tür und Sommerfest

1. September: Barfußpark Egestorf

Bei allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter [zwischenstation@hotmail.de](mailto:zwischenstation@hotmail.de) oder in der Geschäftsstelle erforderlich.

*Eure Zwischenstation*

*Claudia, Matthias, Pascal und Tobias*



## Frauentreff Mai/Juni 2018

Im Mai spazieren wir am 19. Mai über den Friedhof Ohlsdorf und genießen die Rhododendrenblüte.

Am 16. Juni geht es bei einem Tagesausflug zur „Nord Art“ in Büdelsdorf bei Rendsburg.

Nähere Infos bei Sylvia Petersen

## Feierabendgruppe ... mit besonderem Ende

Der Name täuscht: In der Feierabendgruppe legen wir unsere Füße nicht auf den Tisch und faulenzten. Sondern wir - Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger und Interessierte - wollen die Arbeit hinter uns lassen und einen Ausgleich zum Berufsalltag und sonstigen Strapazen schaffen. Ein weiteres Ziel der Gruppe ist der Kontakt und Austausch untereinander sowie die Schaffung von Angeboten zu relevanten Themen.

Der Termin der Feierabendgruppe vom 4. Mai muss aus beruflichen Gründen auf den 18. Mai verschoben werden. Anschließend trifft sich der Klönschnack zum Cocktail mixen. Dazu sind alle herzlich eingeladen!

Die nächsten Treffen der Feierabend-

gruppe finden also an folgenden Terminen statt:

Freitag, den 18. Mai, den 1. Juni und 6. Juli 2018. in der Wagnerstrasse 42, 22081 Hamburg. Anmeldungen bis zum 17.05, 31.05. bzw. 05.07.2018.

Fragen und Anregungen können gerne vorab mitgeteilt werden.

Falls sich inzwischen ein Thema ergibt, wird dazu über Rundmail informiert.

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr. Die Gruppentreffen werden von Schriftdolmetschern begleitet. Anmeldungen bei Andreas Scholz und Otto Giegerich bitte per Mail unter

*feierabendgruppe@bds-hh.de*



Liebe Leser,

wir hoffen Sie können die ersten warmen Frühlingsstrahlen genießen und den Klängen des Neubeginns in der Natur lauschen.

Die CI-Gruppe trifft sich am 24. Mai und am 28. Juni jeweils ab 17:30 Uhr in den Räumen des BdS.

Interessierte und Ratsuchende sind immer herzlich willkommen, um auf ihrem Weg zum CI Antworten auf ihre Fragen

zu bekommen bzw. von ihren Erlebnissen mit dem CI zu berichten.

Für eine barrierefreie Kommunikation sind eine Induktionsschleife und Schriftdolmetscher vorhanden.

Wir freuen uns auf Sie.

*Ihr,  
Matthias Schulz und  
Pascal Thomann*



## Kochen mit Liebe und Essen mit Leidenschaft!

Die Kochgruppe wird erneut den Kochlöffel schwingen und neue Rezepte ausprobieren, denn die meisten Arbeitsunfälle passieren in der Küche – und fast alle davon müssen wir essen.

Wir treffen uns am 18. Mai / 17:00 Uhr und am 15. Juni / 17:00 Uhr in der Küche der Geschäftsstelle in der Wagnerstraße.

*Jörg, chef de cuisine*



## Spieleabend

„Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennen lernen als im Gespräch in einem Jahr“ (Platon).

Beim Spieleabend kannst Du Deinen Adrenalinspiegel beim Pokertisch in die Höhe steigen lassen oder Deine „Bluff-Taktik“ verfeinern. Oder Du wirst Deinen Spaß bei den vielen Gesellschaftsspielen wie TAC haben.

Möchtest Du auch Deine Lachmuskeln beim Spielen trainieren oder Deinen Spieltrieb ausleben?

Für die Pause bereiten wir immer etwas zu Essen vor. Deswegen sollten die „Hungrigen“ sich auch immer anmelden.

Ob jung oder alt, jeder ist herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn Ihr auch Spiele mitbringen würdet. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter.



### **Nächste Termine:**

Fr., 25. Mai ab 18:00 Uhr im Saal

Fr., 29. Juni ab 18:00 Uhr im Saal

Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail [Klaus.Mourgues@gmx.de](mailto:Klaus.Mourgues@gmx.de) erreichen.

Ich freue mich auf Euch!

*Klaus Mourgues*

## **Treff Punkt**

Was das heißt? Jeden Mittwoch ist der große Saal im ersten Stock des Vereinshauses in der Wagnerstraße 42 ab 15:00 Uhr geöffnet.

Für alle Hörbehinderten, für Skat- und Romméspieler, für diejenigen, die sich mit anderen einfach nur einmal treffen und unterhalten möchten.

**Kontakte zu den Gruppen im BdS****CI-Gruppe**

Termine: 24. Mai, 28. Juni  
Pascal Thomann, Tel.: 040-88 15 59 21  
Pascal-thomann@bds-hh.de

**Fotogruppe**

Termine: 3. Mai, 7. Juni  
Bernd Kay, Tel./Fax: 040-540 37 78

**Jugendgruppe**

Ines Helke  
Ines.helke@schwerhoerigen-netz.de

**Kochgruppe**

Termine: 18. Mai, 15. Juni  
Jörg Winkler  
Kochgruppe@bds-hh.de

**Malgruppe**

Termine: 14. Mai, 11. Juni  
Christel Zingelmann, Tel.: 040-738 63 03  
Horst.Zingelmann@web.de

**Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder**

Miriam Scheele  
Eltern-hoerbehinderter-kinder-bds-hh@gmx.de

**Selbsthilfegruppe**

Termine: 5. Juni (Treffen außerhalb)  
Ingrid van Santen, Tel.: 04765-329  
Ingrid.van.santen@ewe.net

**TAC-DAY**

Termine: 5. Mai, 2. Juni  
Michael Sellin  
TAC-Botschafter@web.de

**Treffpunkt**

Jeden Mittwoch um 14:00 Uhr  
Einfach vorbeikommen!

**Feierabendgruppe**

Termine: 18. Mai, 1. Juni, 6. Juli  
Otto Giegerich & Andreas Scholz  
feierabendgruppe@bds-hh.de

**Frauentreff**

Termine: 19. Mai, 16. Juni  
Sylvia Petersen, Fax: 040-72 69 29 34  
Petersen.rs@t-online.de

**Klönschnack**

Termine: 18. Mai, 15. Juni  
Kurt Konkus & Andreas Scholz  
kloenschnack@bds-hh.de

**Kreativgruppe**

Termine: 7., 28. Mai, 4., 18., 25. Juni  
Irmgard Hallbauer, Tel.: 0159-0115 15 40  
Irmgard-hallbauer@bds-hh.de

**Spielegruppe**

Termine: 25. Mai, 29. Juni  
Klaus Mourgues  
klaus.mourgues@gmx.de

**Theatergruppe**

Termine: n.A.  
Gerd Kretzmann, Tel./Fax: 040-61 71 97  
gerdkretzmann@alice.de

**Zwischenstation**

Termine: 23. Juni, 1. September  
Tobias Hoff  
zwischenstation@hotmail.de



## BdS-Intern

### Büro-Öffnungszeiten:

Wir sind für Sie da:

Montag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

### Spenden

Niklas Gantz	111,00 Euro
Beratung	15,00 Euro
Frosch	79,75 Euro

Für die Jugendgruppe:  
F. Cabaret, T. Buchholz 200,00 Euro

**Insgesamt 405,75 Euro**

**Allen Spendern sei herzlich gedankt!**

### Neue Mitglieder

**Herzlich Willkommen!**

Monika Bierbaum,  
Denise Schmidt,  
Maria Regina Konopolski,  
Maik Morawitz,  
Barbara Michaliczak,  
Kerstin Chen,  
Heike Schröder,  
Helmut Eben,  
Jakob Hohmann,  
Melanie Schroeder,  
Karin Kux

Impressum: Herausgeber: Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg  
Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265  
E-Mail: [info@bds-hh.de](mailto:info@bds-hh.de), WEB: [www.bds-hh.de](http://www.bds-hh.de), [www.hoerbiz.de](http://www.hoerbiz.de)

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50  
IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX

Redaktionsteam: Fides Breuer, Peter Drews, Christian Hannen, Dr. Hans-Hagen Härtel,  
Detlef Hiemer

Druck, Versand: Birgit Ahrens, Bettina Bland, Christiane Strietzel

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

 **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 6. Juni 2018.**

## Werden auch Sie Mitglied im ...

### Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation



Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

**Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.**

## HÖR-BERATUNGS und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V.** Hamburg

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:

- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg  
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)  
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265  
Email: [info@bds-hh.de](mailto:info@bds-hh.de)  
[www.bds-hh.de](http://www.bds-hh.de), [www.hoerbiz.de](http://www.hoerbiz.de)



Technische Hilfen (z.B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

## Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

Das HörBiz wird gefördert von der Freien und Hansestadt Hamburg



Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie  
und Integration